



Jede Menge Musik war am Wochenende in Buching geboten.



Das große Festwochenende der Freiwilligen Feuerwehr und der Musikkapelle Buching, die jeweils ihr 150-jähriges Bestehen feiern konnten, wollten sich auch diese jungen Zugteilnehmer nicht entgehen lassen. Fotos (3): Ralf Lienert



Die Fahnenträger hatten bei dem Wind zu kämpfen.

„Buching feiert“ zwei mal 150 Jahre

Bei der großen Party von Feuerwehr und Musikkapelle spielt das Wetter halbwegs mit. Großes Festwochenende mit Sternmarsch, Stimmungsabend, Festgottesdienst und prächtigem Umzug.

Von Tanja Leiterer

Buching Je 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr und Musikkapelle (wir berichteten ausführlich) waren in Buching Anlass, ein großes Festwochenende zu feiern. Und da das Wetter einigermaßen mitspielte, konnte die Party steigen.

Den Auftakt bildete am Freitag der Sternmarsch, an dem sich die Nachbarkapellen aus Roßhaupten, Prem, Trauchgau und Schwangau

sowie der Gastgeber Buching beteiligten. Nach Eintreffen aller Musikkapellen ertönte der „Bozener Bergsteigermarsch“ und „Mein Heimatland“ als Gemeinschaftschor von den 200 Musikanten. Anschließend gestalteten die eingeladenen Musikkapellen den Stimmungsabend im Festzelt. Am Samstag bot die Band Waidigel den über 1100 Besuchern neben klassischer Blasmusik auch aktuelle Hits und sorgte so für Partyspaß und ausgelassene Stimmung.

Den Höhepunkt bildete der große Festumzug am Sonntag. Insgesamt zeigten 54 Gruppen aus dem südlichen Ostallgäu und aus angrenzenden oberbayerischen Gemeinden einen abwechslungsreichen Umzug aus Musikkapellen, Feuerwehren und prächtig geschmückten Festwagen der örtlichen Vereine.

Der Wettergott war den Buchingern hold, blieb es doch am Sonntag trocken. Der starke Wind verlangte jedoch gerade den Fahnen-

trägern einiges ab, so dass sie von ihren Vereinskollegen unterstützt wurden, um heil ans Ziel zu kommen.

Die Feuerwehr aus Wildsteig reiste in einem Oldtimer der Marke Magirus-Deutz an, der bewundernde Worte bei den Zuschauern hervorrief. Neben diesen Pferdestärken waren auch 30 Rösser – beritten oder als Kutschpferde dabei. Sie zogen Festwagen, bei deren Gestaltung sich die Beteiligten sehr viel Mühe gegeben haben, auch der

Sechserzug des Allgäuer Brauhauses war angereist. In der Ehrenkutsch nahmen neben Bürgermeister Johann Gschwill und Pfarrer Georg Guggemos auch Füssens Rathauschef Max Eichstetter und Landrätin Maria Rita Zinnecker Platz, die im festlich dekorierten Festzelt den beiden Vereinen in einer kurzen Ansprache gratulierte.

Die Gestaltung des Festausklangs am Sonntagabend übernahmen die Musikkapellen aus Wildsteig und Seeg.



Am Gemeinschaftskonzert aller am Sternmarsch beteiligten Musikkapellen machten gut 200 Musikanten mit. Fotos (4): Tanja Leiterer



Auch die Eisenberger Musikkapelle durfte beim großen Festumzug am Sonntag nicht fehlen.



Der Oldtimer aus Wildsteig zog viele Blicke auf sich.



Die Kutscher vom Allgäuer Brauhaus mit ihrem Sechsspänner.